

## Das Beste aus Dänemark

Im Jahre 1987 verschwanden in Dänemark innerhalb kürzester Zeit sechs Menschen spurlos. Eine solch statistisch auffällig hohe Quote ruft knapp ein Vierteljahrhundert später das Kopenhagener Sonderdezernat Q auf den Plan, das sich mit ungelösten Fällen aus der Vergangenheit beschäftigt. Doch für Carl Mørck und sein Team erweist sich dieser Fall als ihre bislang härteste Nuss, da es keinen Zusammenhang zwischen den Verschwundenen zu geben scheint. Doch warum werden ihre Recherchen derart vehement blockiert und warum hat es jemand beständig auf Carls Leben und das seines Assistenten Assad abgesehen?

Vor drei Jahren erschien mit Jussi Adler-Olsens "Erbarmen" scheinbar nur ein weiterer Kriminalroman aus Skandinavien. Schließlich verkaufen sich solche bekanntlich gut in deutschen Buchläden. Doch begründete Adler-Olsen mit dem Beginn der Serie um Carl Mørck und das neugegründete Sonderdezernat Q einen Hype und eine Erfolgsstory, die an die der Wallander-Romane erinnert und deren Erscheinen in der Vergangenheit nur von dem des neuesten Harry-Potter-Romans übertroffen wurde. Wird nämlich der neueste Adler-Olsen veröffentlicht, ist nicht nur diesem über Wochen hinweg der Sonnenplatz in den Bestsellerlisten gesichert, sondern auch für die Vorgängerromane sind als Wiedereinsteiger die weiteren Plätze in den Charts reserviert.

Im gerade erschienenen vierten Buch "Verachtung" katapultiert die in einem parallelen Handlungsstrang erzählte Geschichte der Nete Hermansen den Leser zurück ins Jahr 1987. Dort erfährt er in einer weiteren Rückschau auf deren Leben die Hintergründe für die Vorkommnisse, die Carl Mørck und sein Team im Hier und Jetzt ans Tageslicht zu fördern haben. Zusätzlich muss sich Carl noch um einige Probleme in der Gegenwart kümmern, die jedoch eher Beiwerk zum eigentlichen Fall bleiben und lediglich die Gesamtentwicklung der Charaktere im Rahmen der Reihe ums Sonderdezernat Q vorantreiben.

Adler-Olsen widmet sich im vorliegenden Roman dem systematischen Missbrauch von jungen Frauen im Dänemark der Fünfziger und Sechziger Jahre. Im Hintergrund zog bereits damals ein Mann namens Curt Wad die Fäden, der in der Gegenwart als graue Eminenz einer prosperierenden Partei auftritt, die sich für das Wohl Dänemarks der moralisch verwerflichen Eugenik bedient und dabei entscheiden möchte, welche Frauen für Nachwuchs sorgen dürfen und welchen dies verwehrt werden sollte. Dabei ist besagte Nete Hermansen nur eines von vielen Opfern. Ihre diesbezügliche Akte mit der Nummer 64 stand Pate für den Titel der dänischen Originalausgabe namens "Journal 64".

Mit seinen mittlerweile vier Romanen rund um Carl, seinen verschrobenen syrischen Assistenten Assad sowie die zwiespaltene Rose hat Jussi Adler-Olsen seinen Lesern eine vertraute Umgebung geschaffen, die in "Verachtung" weiter ausgebaut wird. Es ergeben sich neue Ideen bezüglich Assads Vergangenheit sowie Klarheiten hinsichtlich Rose und ihrer schizophrenen Züge. Auch werden Carls Vergangenheit und die schrecklichen Vorkommnisse rund um die Schießerei mit seinen beiden damaligen Kollegen weiter vorangetrieben. Hinsichtlich dieser Rahmenhandlungen empfiehlt sich sicherlich die vorangestellte Lektüre der drei Adler-Olsen-Romane "Erbarmen", "Schöndung" und "Erlösung". Doch eignet sich der vorliegende Roman auch für Neueinsteiger, die dann allerdings gefesselt davon der Grund dafür sein werden, dass sich die drei Vorgängerromane in den kommenden Wochen in den Top Ten der Bestsellerlisten einreihen werden.

"Verachtung" gehört zu der Sorte Bücher, bei der man vorab Sorge dafür tragen muss, dass man in den kommenden Tagen und Abenden keinen anderweitigen Verpflichtungen nachkommen muss, sondern ausreichend Zeit mitbringt, sich der Lektüre ausnahmslos widmen zu können. Denn wird man dieses Buch einmal angefangen haben, so wird es schwerfallen, es nochmal aus der Hand zu legen. Jussi Adler-Olsens spannende Art zu schreiben sowie die geniale Konstruktion seiner Fälle sind einfach Garantien dafür, dass "Verachtung" und alle weiteren noch kommenden Romane dieser Serie zu einem riesigen Erfolg werden und Krimifans hierzulande in ihren Bann ziehen werden.

